



LURUP im Blick

Luruper Forum aktiv

Stadtteilhaus, Verfügungsfonds und Beteiligung "Älter werden in Lurup"

Auf seiner Sitzung am 29. Januar erörterte das Luruper Forum noch einmal intensiv die aktuelle Situation des Stadtteilhauses Lurup und verabschiedete

damit das Luruper Stadtteilkulturzentrum weiter in und für Lurup arbeiten kann (s. S. 2).

Außerdem forderte das Luruper Forum, dass die aus dem Verfügungsfonds des Forums gestrichenen 5.000 Euro umgehend dem Forum wieder zur Verfügung gestellt werden (s. Erklärung S. 4).

Ludger Schmitz von der steg Hamburg mbH eröffnete auf der Forumssitzung das Beteiligungsverfahren für ein Konzept für moderne Seniorenarbeit in Lurup, damit das Geld, das der Bezirk zusätzlich für Seniorenarbeit in Lurup zur Verfügung stellen möchte, möglichst sinnvoll eingesetzt wird. Auf einem großen Lurupplan, konnten die Teilnehmer/innen die Orte markieren, an denen es heute



Ludger Schmitz (2. v. links) beginnt mit dem Luruper Forum die Beteiligung für Seniorenarbeit in Lurup

dete eine Erklärung mit Forderungen an alle politisch Verantwortlichen,

Beispiel aus dem Fragebogen „55+ – Älter werden in Lurup“

4) Freizeit, Bildung, Kultur ...

- Welche Angebote vermissen Sie ganz besonders in Lurup?
 - einen gemütlichen Treffpunkt (Café, Seniorentreff ...)
 - Sport- und Gymnastikangebote
 - Fahrdienste, z.B. Hol-/Bring-Dienste
 - Einkaufshilfen
 - ich vermisse folgendes: _____

- In welcher Form würden Sie gerne über die Angebote, Veranstaltungen etc. in Lurup informiert werden?
 - Zeitungen (Lurup im Blick, Wochenblätter)
 - Wurfungen/Briefkasten
 - Internetseite für Lurup
 - Informationstafeln im Stadtteil

- Wenn es Geld für zusätzliche Angebote in Lurup gäbe, dann sollte das Geld ...
 - für altersspezifische Angebote, speziell für Senioren genutzt werden!
 - für generationsübergreifende Angebote genutzt werden!
 - am allerliebsten für folgendes genutzt werden: _____

- mehr gesellige Veranstaltungen und Unterhaltungsangebote
- Beratungsangebote für Fragen rund ums Älterwerden
- bessere Anbindung im ÖPNV
- weiß nicht

- per E-Mail
- sonstiges: _____

schon Angebote für Senior/innen gibt. Außerdem füllten viele Forumsteilnehmer/innen die bereit

Weiter auf Seite 2 ➔

Mit Programm für das Stadtteilhaus Lurup

➔ liegenden Karten aus, auf denen nach Bedarf, nach Mitwirkungsbereitschaft und nach Ideen für Seniorenarbeit im Stadtteil gefragt wurde.

Mitwirken an der Befragung

Auf einer Stellwand hatte Ludger Schmitz den Entwurf für den Fragebogen "55+ – Älter werden in Lurup" ausgehängt, damit die Forumsteilnehmer/innen ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge eintragen konnten. Mit dem Fragebogen werden Ludger Schmitz und Unterstützer/innen in den nächsten Wochen möglichst viele Luruper/innen ab 55 Jahren befragen. Außerdem wird Ludger Schmitz in dieser Zeit mit möglichst vielen Einrichtun-

gen, Vereinen und Initiativen sprechen, die bereits Angebote für Senior/innen in Lurup machen oder dies gerne tun würden.

Wer zu diesem Thema befragt werden möchte, kann sich gerne direkt an Ludger Schmitz, Tel. 752 57 88 12 oder Ludger.Schmitz@steg-hamburg.de wenden.

Veranstaltung zur Konzeptentwicklung

Die Ergebnisse der Befragungen werden Anfang/Mitte April 2014 auf einer Veranstaltung vorgestellt und erörtert. Auf dieser Grundlage werden die Veranstaltungsteilnehmer/innen einen Vorschlag erarbeiten, nach welchem Kon-

zept zukünftig in Lurup Angebote für Senior/innen entwickelt und gestaltet werden sollen. Auf Grundlage dieses Konzeptes sollen im Mai 2014 die für Seniorenarbeit in Lurup vorgesehenen Mittel beantragt werden.

Mitmachen in der AG Seniorenarbeit

Wer Interesse hat, das Konzept für eine moderne Seniorenarbeit in Lurup mit zu entwickeln, ist herzlich zur AG "Älter werden in Lurup" eingeladen, Kontakt: Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31.

**Sabine Tengeler, Stadtteilhaus Lurup/
BÖV 38 e. V., AG Älter werden in Lurup**



Abstimmung über die Erklärung zum Stadtteilhaus im Luruper Forum am 29.1.14

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 29. Januar 2014

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Wolfgang Becker, Annette Berg (Schule Langbargheide), Katja Buck-Weißmann (Familienservice Lurup), Sabine Cornils (FLAKS e. V., Koordinatorin Zukunftslotsen Altona), Susanne Dähling (Kinder- und Familienzentrum), Babette Dembski (Stadtteilschule Lurup), Martin Elbl (ProQuartier), Rodney Espe (Straßensozialarbeit Lurup/Osdorf), Andrea Faber (BÖV 38 e. V.), Wolfgang Friederich (Hansa Flug und Ferienreisen), Britta Goerke (Pastorin Kirchengemeinde Zu den zwölf Aposteln), Christina Grabowski (Kinderstube Veermoor), Sonja Hamann, Jörg Habekost (Apostolische Gemeinde e. V.), Dietrich Helling, Sieglinde Helling, Horst Hente (SPD Lurup), Hella Janssen (Servicestelle Lurup SO), Josiane Kieser (CDU Lurup/Osdorf), Jürgen Kindor (Weißer Ring), Sigrid Kindor (St. Jakobus), Ulrike Kloiber (Kita Moorwisch), Hildegard Kümmel (AG 60/Plus), Michaela Lang Muffic (Hauptkirche St. Katharinen), Dr. Ingo Lembke (Grüne Bezirksfraktion), Waltraud Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Dieter Mundt (PK 25), Horst Löding (Luruper Bürgerverein), Christina Malliaraki (Jugendtreff Netzstraße), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Heiko Menz (SPD-Bezirksfraktion), Antje Mohr (SPD-Bezirksfraktion), Jens Mohr, Stephan Müller (CDU-Bezirksfraktion), Werner Oldag (SV Lurup), Susanne Otto (Elternrat Schule Langbargheide; SV Lurup), Torsten Paethe, Rosel Petersen (CDU-Bezirksfraktion), Renate Polis (AWO-Kreisverband Altona), Ursula Przybylla (Geschwister-Scholl-Stadtteilschule), Hans-Peter Püst (Luruper Bürgerverein e. V.), Waltraud Püst, Brigitte Reiser, Margret Roddis (Stadtteilhaus Lurup/BÖV 38 e. V.), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Karola Schäller (ProQuartier), Wolfgang Scharnhorst (AWO), Brita Schmidt Tiedemann (Bezirksseniorenbeirat), Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH), Sabine Schneider, Werner Schönau (SV Lurup), Maja Singer (JUCA Lurup), Helga Stödter-Erbe (Bezirksamt Altona, Fachamt Sozialraummanagement), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Jörn Tengeler (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Stadtteilhaus Lurup), Margit Treckmann (Die Linke Lurup/Osdorf), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Joachim Wöpke

Kinderkleidermarkt

22. März 2014

11-14 Uhr

Stadtteilhaus Lurup

Kindertagesstätte

Böverstland 38

Kinderkleider ab Größe 50 bis
Teeniekleidung, Zubehör und Spielzeug

Schwangere mit Mutterpass dürfen schon
um 10.30 shoppen!

Cafeteria

Malecke



Zukunftslotsen beraten in Lurup:

- **Im Stadtteilhaus Lurup:**
Böverstland 38, Tel. 87 97 41 16
 - ☼ **Tevide Er**, nach Vereinbarung;
 - ☼ **Jutta Krüger**, Di und Do 14-17 Uhr
- **Im BHH-Kontor:**
Luruper Hauptstraße 149,
 - ☼ **Sabine Schult**, Do 10-11 Uhr
- **Im Eltern-Kind-Zentrum:**
Moorwisch 2
 - ☼ **Maren Siemssen-Jakob**,
Di 8.30-10.30 Uhr.

Erklärung des Luruper Forums zum Stadtteilhaus Lurup einstimmig bei 1 Enthaltung verabschiedet* am 29.1.2014

• Erfolgreicher Aufbau und Betrieb des Luruper Stadtteilkulturzentrums

Seit 2006 hat BÖV 38 e.V., der Träger des Stadtteilhauses Lurup, seine gesamten Rücklagen und Einnahmen in den Aufbau und seit 2007 in den Betrieb des Luruper Stadtteilkulturzentrums investiert. Mit großem Erfolg: Mehr als 3.000 Stunden im Jahr, also durchschnittlich mehr als acht Stunden an sieben Tage in der Woche, wird das Haus für Stadtkultur von mehr als 30.000 Besucher/innen genutzt: Für Theater, Musik, bildende Kunst und Tanz, Leseförderung, außerschulische kulturelle und interkulturelle Bildung, Ermutigung, Beratung und Unterstützung für die Entwicklung kultureller Projekte, Förderung und Raum für bürgerschaftliches Engagement (z. B. Lichtwerk-Forum Lurup e.V./Luruper Forum, Luruper Bürgerverein e.V.).

Hinzu kommen noch 350 Stunden im Jahr für Rat und Hilfe (Schreibstube, Sozialberatung, Weißer Ring) und Gesundheitsförderung (Beratung, Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung).

Das Stadtteilhaus erreicht mit seinen Angeboten generationsübergreifend Menschen vom Krippenkind bis zu den Senior/innen in sehr unterschiedlichen Lebenslagen und verschiedenster Nationalitäten. Zusätzlich wirbt BÖV 38 e.V. Mittel für Projekte im Stadtteil in Höhe von etwa 60.000 Euro im Jahr ein.

Auch die Altonaer Bezirksversammlung bescheinigt dem Stadtteilhaus Lurup in seinem Beschluss vom 28.11.13: „Das Stadtteilkulturzentrum BÖV 38 in Lurup [Stadtteilhaus Lurup] leistet hervorragende Arbeit. Stadtkultur soll als Graswurzelbewegung von unten wachsen und dafür ist das BÖV 38 ein sehr gutes Beispiel.“

• Defizit statt Anerkennung

Für die Arbeit, die die Mitarbeiter/innen tagtäglich im Stadtteilhaus leisten, um all dies zu ermöglichen, für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Nebenkosten- und Instandhaltung erhält BÖV 38 e.V. 38.000 Euro institutionelle Forderung als Stadtteilkulturzentrum. Das entspricht etwas mehr als der Hälfte der Arbeitgeberkosten der hauptamtlichen Geschäftsführerin und trägt weniger als 15 % der Gesamtkosten des Stadtteilhauses von mehr als 264.000 Euro.

Weitere 50.000 Euro erhält das Luruper Stadtteilkulturzentrum Jahr für Jahr aus unterschiedlichen „Fördertöpfen“. Das heißt, das Stadtteilhaus wird für seine Stadtkulturarbeit insgesamt mit nicht einmal 34 % seiner Kosten gefördert.

In Hamburg erhalten Stadtkulturzentren durchschnittlich 56 % ihrer Kosten aus relativ verlässlicher institutioneller Forderung. Die Kulturbehörde stellt dem Bezirk Altona für seine vier Stadtkulturzentren knapp 986.000 Euro zur Verfügung, davon erhält das Stadt-

teilhaus Lurup die oben genannten 38.000 Euro. Am 28.11.2013 hat die Bezirksversammlung Altona auf Empfehlung des Ausschusses für Kultur und Bildung beschlossen, dass das auch 2014 so bleiben soll.

Die Gesamtfinanzierung des Stadtteilhauses weist für 2014 ein strukturelles Defizit von mehr als 38.700 Euro aus, das BÖV 38 e.V. nicht tragen und ausgleichen kann.

„Die Grenzen meines ehrenamtlichen Engagements sind erreicht, wenn ich neben meiner Zeit, meinem Wissen und meinen Ideen auch noch mein eigenes Geld einsetzen muss, um geeignete Voraussetzungen für mein Engagement zu schaffen.“ (Zitat von einer engagierten Luruperin, entnommen dem Verstetigungskonzept der Integrierten Stadtteilentwicklung des Bezirksamts Altona). Dies gilt auch für das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder und Vorstände von BÖV 38 e.V. und der anderen Aktiven im Stadtteilhaus Lurup. Wenn die Finanzierung des Luruper Stadtteilkulturzentrums nicht kurzfristig gesichert und dauerhaft auf eine angemessene institutionelle Basis gestellt wird, ist dem Trägerverein und seinen Mitarbeiter/innen nicht länger zuzumuten, das Stadtteilkulturzentrum für Lurup zu betreiben.

• Solide Finanzierung für das Stadtteilhaus Lurup

Das Luruper Forum fordert alle Entscheidungsträger auf dafür Sorge zu tragen,

- dass dem Stadtteilhaus Lurup *kurzfristig* die fehlenden 38.700 Euro bewilligt werden,
- dass die Personalausgaben des Stadtteilhauses *grundsätzlich* in voller Höhe institutionell gefördert werden,
- dass *langfristig* das Stadtteilhaus mit personellen Ressourcen ausgestattet wird, wie es dem Mindeststandard eines Stadtteilkulturzentrums entspricht, d.h. die Finanzierung einer vollen Stelle Geschäftsführung (TVLE 11(5), Mehrkosten von rund 29.000 Euro) und einer weiteren qualifizierten Stelle u. a. auch zur Entwicklung und Begleitung von Stadtkulturprojekten in Zusammenarbeit mit der Stadteilschule Lurup (im Sinne von Community School) TVLE 9(3) (rund 44.000 Euro) ausgestattet wird, d.h. insgesamt zusätzlich 73.000 Euro. Das sind insgesamt 199.800 Euro (aktuelle Förderung von 38.000 + 50.000 zuzüglich 38.700 Euro als Ausgleich des strukturellen Defizits + 73.000 für zusätzliche hauptamtliche Personalressourcen).

* *Stimmberechtigt waren alle Teilnehmenden, die am Luruper Forum bereits zweimal zuvor teilgenommen haben.*



Verfügungsfonds Lurup

Das Luruper Forum würde auch im Jahr 2014 gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern, unterstützen. Leider wurde das Geld für das Luruper Forum um weitere 5.000 Euro gekürzt, so dass statt 6.000 Euro für den Verfügungsfonds zur Zeit nur noch insgesamt 1.000 Euro für das ganze Jahr 2014 zur Verfügung stehen. Diese sind bereits weitgehend verplant.

Wenn Sie eine Projektidee für den Stadtteil haben, können Sie sich dennoch gerne im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 87 97 41 16 melden. Wir versuchen, doch noch Geld für den Verfügungsfonds des Luruper Forums zu erhalten oder – soweit unsere ehrenamtlichen Kapazitäten reichen – dabei zu helfen, eine andere Finanzierung zu finden. Außerdem möchten wir dokumentieren, was durch die Kürzung unserer Mittel in Lurup angerichtet wird.

Verfügungsfonds 2014:

Am 27.1.2014 bewilligte die Geschäftsführung des Luruper Forums auf Antrag der AG Kultursonntag **200 Euro** für die Verköstigung auf der **Veranstaltung** am 19.1.2014 **„Alfred Lichtwark in Lurup lebendig“** anlässlich des 100. Todestags von Alfred Lichtwark.



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 87 97 41 16 oder ☎ 822 96 05 31.

Erklärung des Luruper Forums, einstimmig bei 1 Enthaltung verabschiedet am 29.1.2014 (*Stimmberechtigt waren alle Teilnehmenden, die am Luruper Forum bereits zweimal zuvor teilgenommen haben.*)

Das Luruper Forum braucht einen Verfügungsfonds!

9.000 von 34.000 Euro in zwei Jahren weggekürzt

Am 12.12.13 beschloss der Hauptausschuss, für die Arbeit des Luruper Forums (Stadtteilladen im Stadtteilhaus, Verfügungsfonds für kleinere Stadtteilprojekte und die Stadtteilzeitung „Lurup im Blick“), statt – wie im Jahr 2012 – 30.000 im Jahr 2014 nur noch 25.000 Euro aus dem Quartiersfonds zur Verfügung zu stellen. Dabei waren die Mittel für das Forum bereits zum Jahr 2013 um 4.000 Euro gekürzt worden.

Das bedeutet:

- Das Luruper Forum kann nicht mehr ehrenamtliche Initiativen wie den Mädchentreff, das Zuckerfest oder die internationale Weihnachtsfeier im Nachbarschaftstreff am Lüdersring unterstützen.
- Das Luruper Forum kann nicht mehr besondere Kooperationsprojekte im Stadtteil unterstützen (z. B. die Anschaffung von Skateboards und Schutzmaterial für Kurse mit Kindern aus dem Lüdersring beim Stadtteilhaus Lurup, einen Zuschuss zu einem Video- und Medienprojekt zum Thema „Toleranz“ von der Movego Jugendhilfe und der Stadtteilschule Lurup oder eine Veranstaltung zur Belehrung für die Ausstellung von Gesundheitszeugnissen für Grundschulkindern und Menschen mit Behinderung, die für ältere Menschen im Nachbarschaftstreff Lüdersring kochen).
- Das Luruper Forum kann eigene Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr finanzieren wie z. B. Anschaffung eines Messestands für Infotische und Präsentationen im Stadtteil, die aus Sicherheitsgründen erforderliche Neuinstallation der Homepage www.unser-lurup.de oder einen Zuschuss für die Untersuchung der Luruper Straßen und öffentlichen Einrichtungen für einen Stadtplan zur Barrierefreiheit.

Für die Aktiven des Luruper Forums fallen viele Anlässe und Möglichkeiten weg,

- engagierte ehrenamtlich aktive Initiativen besser kennenzulernen, zu ermutigen und zu beraten und in das Netzwerk des Luruper Forums einzubeziehen,
- die Zusammenarbeit von Einrichtungen und Initiativen im Stadtteil zu fördern,
- das Luruper Forum gerade auch neuen Luruper Bürger/innen bekannt zu machen, über den Stadtteil und Möglichkeiten, sich zu engagieren, zu informieren und zur Mitarbeit und Netzwerkarbeit zu motivieren,
- den besonderen, ehrenamtlich geleisteten Service des Luruper Forums aufrechtzuerhalten, z. B. mit der Stadtteilhomepage www.unser-lurup.de, falls es noch einmal zu technischen oder Sicherheitsproblemen kommen sollte.

Es ist den ehrenamtlich Aktiven des Luruper Forums nicht zuzumuten, für all diese Aufgaben und zum Teil sehr kleinen Einzelbeträge alternative, in der Regel auch langwierige und weniger verlässliche Finanzierungsmöglichkeiten zu finden.

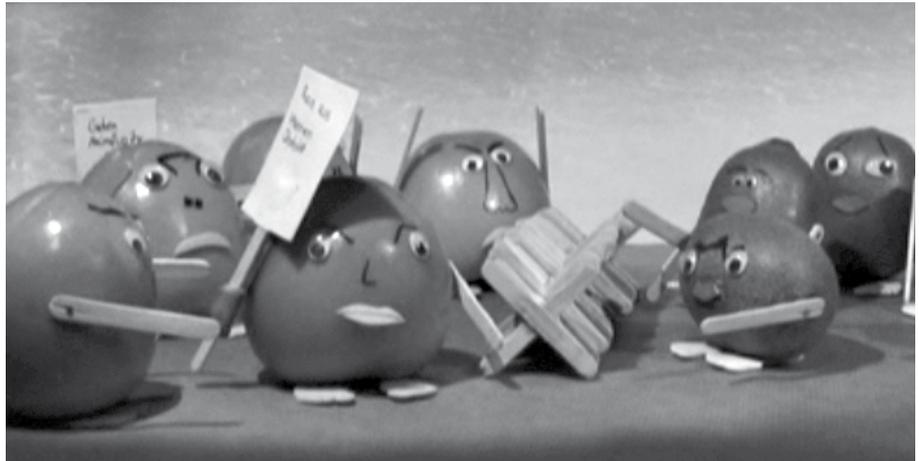
Die neuerliche Kürzung der Mittel für das Luruper Forum treffen die Arbeit des Forums ins Mark und müssen umgehend ausgeglichen werden, damit das Luruper Forum auch in diesem Jahr seine Arbeit gut weiterführen kann.

Das Luruper Forum fordert alle dafür zuständigen Entscheidungsträger auf, dafür Sorge zu tragen,

- **dass dem Luruper Forum umgehend 5.000 Euro für den Verfügungsfonds 2014 zugesprochen werden, und**
- **dass die Arbeit des Luruper Forums künftig verlässlich mit mindestens 30.000 Euro im Jahr unterstützt wird.**

Filmprojekt erfolgreich

Auf der Forumssitzung am 29.1. überreichte Maja Singer vom JUCA Lurup im Auftrag von Mareike Reuter (Movego Jugendhilfe) die DVD mit dem Trickfilm „The Fruit News“. Sieben Schüler/innen der Stadtteilschule Lurup verfilmten kreativ eine Nachrichtensendung über den Streit zwischen Kakis und Kiwis auf einer exotischen Insel und einen ersten Vermittlungsversuch von einer mutigen Kiwi. Das Projekt wurde aus dem Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ gefördert. Das Luruper Forum unterstützte das Projekt mit einem Zuschuss von 292 Euro aus dem Verfügungsfonds. *sat*



„Kiwis raus aus dem Salat!“ – Aufnahme aus dem Film „The Fruit News“ von Schüler/innen der Stadtteilschule Lurup



Miteinander auf dem Luruper Forum am 29.1.14

15 Jahre Luruper Forum

Neben Tee, Kaffee, Selter und Brötchen gab es auf der Sitzung des Luruper Forums am 29.1. auch Saft und Sekt. So konnten die Forumsteilnehmer/innen am Ende der Sitzung feierlich auf den 15. Geburtstag des Luruper Forums anstoßen. Gegründet wurde das Forum am 27. Januar 1999 mit 40 Teilnehmenden im Kinder- und Familienzentrum, das damals noch in Containern an der Warthestraße untergebracht war. „Vielleicht ist es kein Zufall, dass das Forum auf dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945 gegründet wurde“, sagte Sabine Tengeler, eine der Geschäftsführer/innen des Luruper Forums und gab der Hoffnung Ausdruck, dass Stadtteilbeiräte wie das Luruper Forum gegen Faschismus wirken können – durch ein bewusstes Miteinander von vielen verschiedenen Menschen im Stadtteil für Teilhabe und gegen Ausgrenzung.

Nachfolger/in für AltonaAgenda 21 gesucht

Seit vielen Jahren ist Hans-Jürgen Bardua für das Luruper Forum in der Arbeitsgruppe zur lokalen Agenda 21 im Bezirk Altona aktiv. In der Arbeitsgruppe engagieren sich Altonaer Bürger/innen vor Ort für den Schutz des Klimas. Auf diversen Veranstaltungen wird über Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz informiert. Die „AltonaAgenda21“ erarbeitet projektorientiert eigene Themen, ist Mittlerin

zwischen verschiedenen Organisationen und unterstützt bei der Umsetzung des „Aktionsplans: Klimaschutz in Altona“, welcher von der Bezirksversammlung Altona im Jahr 2010 beschlossen wurde.

In Lurup wurden als Agenda-21-Projekt an verschiedenen Orten Informationstafeln zum Thema Umwelt, Natur- und Klimaschutz aufgestellt, z. B. in der Kehre am Böverstland, am Willi-Hill-Weg, am Rückhaltebecken Franzosenkoppel oder auch im Park am Flaßberg (s. S. 6). Hans-Jürgen Bardua möchte seine Mitarbeit in der Agenda-Gruppe nun aufgeben und sucht eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Interessierte können sich gerne bei ihm melden, Tel. 831 64 44.

Neu in der Geschäftsführung

Am 29.1. stellte sich Rosel Petersen als neue, von der CDU-Bezirksfraktion in die Geschäftsführung des Luruper Forums entsandte Vertreterin vor.



Rosel Petersen auf dem Luruper Forum am 29.1.14

Vorschlag für Busverbindung

Horst Hente, der als zugewählter Bürger für die SPD im Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona mitarbeitet, informierte das Luruper Forum über ein Schreiben, das er dem Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Andreas Rieckhoff, übermitteln wird. In seinem Schreiben schlägt Horst Hente vor: „Da die Linie 3 im 20-Minuten-Takt über den Osdorfer Born zum Schenefelder Platz fährt, schlage ich vor, diejenigen Busse, die an der Bahnenfelder Trabrennbahn bislang enden, entsprechend bis zum Schenefelder Platz zu verlängern –und zwar durch Lurup mit der Bedienung aller Haltestellen auf der Strecke der Metrobuslinie 2.“ Auch der Betriebsrat von DESY habe sich diesbezüglich schon an die Altonaer Bezirksversammlung gewandt und sei dort auf Verständnis gestoßen. *sat*

RISE auch für Lurup

Flaßbargmoor und Stadtteilschule im Förderprogramm

Im August 2013 diskutierte das Luruper Forum mit Ulrike Alsen und Thomas Fischer vom Bezirksamt Altona, ob zusätzlich zum Fördergebiet Osdorfer Born weitere Luruper Gebiete in das Stadtteilerförderprogramm RISE (Rahmenplan Integrierte Stadtteilentwicklung) aufgenommen werden sollten. Inzwischen liegt der Entwurf für den Endbericht „Problem- und Potenzialanalyse und integriertes Entwicklungskonzept Osdorfer Born/Lurup“ der Firmen DSK und GEWOS vor. Daraus geht hervor: Das Gebiet südlich des Flaßbargs und das Gebiet rund um die Stadtteilschule Lurup östlich der Flurstraße bis zur Luruper Hauptstraße sollen in das Fördergebiet aufgenommen werden. Das würde bedeuten: Auch das Luruper Forum wird für

sollen in die Stadtteilentwicklung einbezogen und mit benachbarten Einrichtungen wie z.B. der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, Bürgerhaus Bornheide, BÖV38 (Stadtteilhaus Lurup) besser „verzahnt“ werden. Dabei soll für beide Schulen der Ansatz von „Community Schools“ geprüft werden. „Hier ist vor allem eine räumliche wie aber auch inhaltliche Öffnung in den Stadtteil von zentraler Bedeutung.“ Dafür sollten rund um das klassische Schulangebot Frühförderung, Sprachförderung, Elternbildung/-arbeit sowie Angebote zur Berufsorientierung in neue Schulkonzepte integriert werden. Denkbar sei beispielsweise auch die Einrichtung einer Quartiersmensa, die auch andere Quartiersbewohner/innen kostengünstig

durch eine Wegeverbindung überwunden werden sollte, „um den Bereich vom Born Center über das Bürgerhaus bis zur Stadtteilschule Lurup als ein Zentrum für die Bewohner/-innen des Osdorfer Borns und der umliegenden Stadtteile erlebbar zu machen.“

Beteiligung bei der Auswahl des Quartiersentwicklers

In der Diskussion wurde von Seiten der Borner Runde das Flaßbargmoor nicht als wichtiges Thema für die Entwicklung des Osdorfer Borns gesehen und vorgeschlagen, es aus dem Fördergebiet herauszunehmen. Aus Luruper Sicht wurde eine Wegeverbindung durch das Flaßbargmoor als sinnvoll, aber aus Sicht des Naturschutzes auch als möglicherweise problematisch angesehen. Die Vertreter/innen des Luruper Forums waren sehr daran interessiert, dass die Stadtteilschule Lurup in das Förderprogramm mit aufgenommen wird, auch damit eine bessere räumliche Ausstattung der Schule ermöglicht wird. Dabei wurde deutlich gemacht, dass der Ausbau zur Community School nicht bedeuten dürfe, dass die dafür vorgesehenen Kooperationspartner wie z.B. das Stadtteilhaus Lurup weiterhin nicht ausreichend finanziert werden nach dem Motto, dass jetzt alles in der Schule stattfinden könne.

Einig waren sie die Vertreter/innen aus Osdorf und Lurup darin, dass mit den im Integrierten Entwicklungskonzept vorgesehenen Maßnahmen die Ursachen für die Probleme in Osdorf und Lurup nicht wirklich angegangen werden können: Die Armut und Erwerbslosigkeit vieler Bewohner/innen. Sehr deutlich wurde angemerkt, dass nach Auslaufen des Förderprogramms die geschaffenen Gemeinwesenzentren wie das Stadtteilhaus Lurup und das Bürgerhaus Bornheide, das Luruper Forum und die Borner Runde weiter angemessen finanziert werden müssten. Die für die Quartiere zu leistende Arbeit sei ehrenamtlich nicht zu bewältigen.

Einigkeit bestand auch darin, dass die Borner Runde und das Luruper Forum an der Auswahl des Quartiersmanagements beteiligt werden müssen. Dabei legten die Vertreter/innen der Borner Runde großen Wert darauf, dass zuvor geklärt werde, bei welchen Themen und in welcher Form das Luruper Forum mit über Quartiersentwicklung entscheiden dürfe. *sat*

Das Flaßbargmoor – ein Rest von Lurups feuchter Vergangenheit

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts waren für Lurup und Osdorf ausgedehnte Sandheide und Moorflächen typisch. Vom ehemaligen 400 ha großen „Osdorfer Torfmoor“ ist heute nur noch ein Rest von 4,8 ha erhalten, das Flaßbargmoor.



Natur-Erlebnistour mit Schulkinder(n) i/Verein zum Erhalt des Flaßbargmoores e.V.

und Bäumen zur Erhaltung der Freiflächen) und Wiedervernässung von Moorbereichen durch. Auch müssen regelmäßig große Mengen Müll gesammelt und entsorgt werden.

Die **ALTONAGENDA21** setzt

Ausschnitt aus dem Plakat zum Infopunkt 4 des Luruper Pfads der Nachhaltigkeit, siehe: <http://www.nachhaltiges-hamburg.de>

einige Themen Ansprechpartner und Entscheidungsgremium für Projekte der sozialen Stadtteilentwicklung werden. Dementsprechend beteiligten sich auch Vertreter/innen des Luruper Forums am 10.2. an einer Veranstaltung im Bürgerhaus Bornheide, auf der Nico Zorn und Thomas Fischer vom Bezirksamt das Integrierte Entwicklungskonzept zur Diskussion stellten. Aus Luruper Sicht waren dabei die Themen „Flaßbargmoor“ und Bildung/Stadtteilschule von besonderer Bedeutung.

Stadtteilschulen als Community Schools

Die Stadtteilschule Lurup und das Regionale Bildungs- und Beratungszentrum Altona-West (ReBBZ Altona-West) am Böttcherkamp

mit Mittagessen versorgt. Der Betrieb der Mensa könnte durch ehrenamtliches Engagement unterstützt werden.

Flaßbargmoor

Das Flaßbargmoor ist ein Landschaftsschutzgebiet mit mehreren gesetzlich geschützten Biotopen, in denen vom Aussterben bedrohte Pflanzen und gesetzlich geschützte Tiere leben. Durch das Flaßbargmoor verläuft die Trasse für die vorgesehene U-Bahnbindung nach Osdorf und Lurup. Zur Zeit ist das Moorgebiet eingezäunt und nicht begehbar. Im Entwicklungskonzept wird das Moor als „Naherholungspotenzial gesehen, welches bislang für die Bevölkerung nicht nutzbar gemacht wurde“ und als „städtebauliche Barriere“, die



Die 6b der Stadtteilschule Lurup präsentiert ihren „Gesundheitssong“ auf dem Luruper Forum am 27.11.13.

„Neben der Spur“ auf dem Luruper Forum

Auf dem Luruper Forum am 27. November 2013 präsentierten die Schüler/innen der 6 b den Superklasse Gesundheitssong „Neben der Spur“, die sie in der 5. Klasse aufgenommen haben. Sie berichteten, wie sie mit Annette Quinton vom Projekt Superklasse darüber nachgedacht haben, was für sie Gesundheit bedeutet. Daraus wurde dann der Song „Neben der Spur“ über Liebeskummer, Stress mit dem Alkohol trinkenden Vater und der eigenen Reaktion darauf: Nur noch im Zimmer hocken, Cola trinken, nicht mehr rausgehen mögen oder solange am Computer spielen, bis wirklich eine Sucht daraus geworden ist. Der Song handelt aber auch davon, was Jugendliche für einander tun können, um aus einer solchen Situation wieder herauszukommen: „Nun steh mal auf und ich nehm‘ dich mit und zeig‘ dir mal,

was wichtig ist“ heißt es im Refrain und im Videoclip ist die sonnenbeschienene Skaterbahn beim Stadtteilhaus zu sehen und außerdem Freunde, Bewegung und gutes Essen. Produziert wurde der Song von Neil Quinton und Ralf Martens, finanziert wird das Projekt von der Techniker Krankenkasse. Weitere Informationen gibt es unter www.projektsuperklasse.de. *sat*



„Nun steh doch auf und ich nehm dich mit...“
Still aus dem Videoclip „Neben der Spur“

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Formulare, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...

**jeden Di und Do
14-17 Uhr**

mit Jutta Krüger
im Stadtteilhaus Lurup Böverstland 38,
kostenfrei!



Info-Stunde für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillige engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen:



Info-Stunde mit Sabine Schult
mi 17 bis 18 Uhr und do 10 bis 11 Uhr
in den Räumen des BHH-Sozialkontor, Luruper Hauptstraße 149, Tel. 0176 41 56 46 29

Nur Mut, Sie sind herzlich willkommen!

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr:
im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a,
freut sich über Gäste und neue Mitglieder.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 96 207

Weisser Ring

Beratung für Opfer von Straftaten
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Jeden 3. Donnerstag im Monat,
15.30 Uhr und nach Vereinbarung
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

Sozialberatung des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
jeden 3. Do im Monat (21.11.) 14-17 Uhr,
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Internationales Frauenfrühstück

freitags 9.30 – 11.30 Uhr,
14. und 28. März
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Ass. Jur. Rolf Wagner (Terminabsprache Tel. 44 49 61)
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzstraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

Familien-Café mit Kleinkind-Spielbereich

Montag

9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby

9.30-10.30 Uhr Krabbelkinder
im Bewegungsraum

10-11.30 Uhr Säuglingsgruppe

10.30-12 Uhr Mütterberatung
des Gesundheitsamtes

15-17 Uhr Kaffee und Kuchen

15-19 Uhr offene Angebote für Kinder bis 12 J.

17-19 Uhr Abendbrot für Berufstätige
mit Kindern

Dienstag

15-18 Uhr Spiel und Bastelnachmittag

für die ganze Familie

16-18 hr Jungengruppe

Mittwoch:

9-12 Uhr großes Frühstück für Eltern und ihre

Kinder, Hebammensprechstunde,
offene Beratung "Rund ums Baby"

9.30-11 Uhr Offenes Bewegungsangebot für
Kinder von 1-4 Jahren mit Eltern

16.30-18.30 Uhr Alleinerziehendentreff mit
und ohne Kinder

Donnerstag: 13-17 Uhr Mittagessen
mit anschließendem Kaffeetrinken
14-17 Uhr Offene Angebote für Kinder bis 12 J.

Freitag:

9.30-11 Uhr Kleinkindgruppe/Eltern mit
Kindern von 1-4 Jahren

13.30-16.3 Uhr

Offene Kochgruppe für Schulkinder

und viele weitere Angebote und Beratung!

Lust auf Theaterspielen?

Einsteigerworkshop für die Theaterwerkstatt
der Stadtteilbühne im Stadtteilhaus am

Freitag, 28. März, 15-21 Uhr

Anmeldung und weitere Information:
Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Streetwork für Lurup und Osdorf

Beratung, Hilfe, Unterstützung und Begleitung
für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren

Standort Lurup:

Ammerweg 56 · 22547 Hamburg

Neue Telefonnummer: 42811 3061

Mail: streetworkoslu@altona.hamburg.de

Tag der offenen Tür im Kinder- und Familienzentrum Lurup

am 27. Februar 2014, 10-17 Uhr

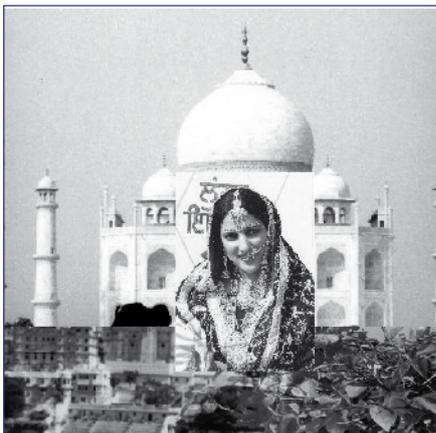
Programm: 10.00–12.00 Uhr:

Erziehungsvorstellungen in daer multikulturellen Gesellschaft
Vortrag und Gespräch mit Ay e Can, Referentin für interkulturelle Kompetenz

12.30–14.00 Uhr: Kleiner Mittagssnack

14.00–17.00 Uhr: Kaffee und Kuchen · KiFaZ-Nutzerinnen führen durch das Haus
· Darstellung der Angebote durch die Mitarbeiterinnen in allen Räumen
· Spielangebote für Kinder · Gespräche mit den Mitarbeiterinnen · Fotoausstellung

Flowers of India



Fotoausstellung
von Djamila Antje Koplin
im „Flieder Salon“
8. – 14. Mai 2014

Am **Sonntag, 2. März 2014, ab 18.00 Uhr** eröffnet Djamila Antje Koplin in der Galerie „Fliedersalon“ am Fahrenort 85 ihre Fotoausstellung „Flowers of India“. Die Ausstellung kann bis zum 8. Mai 2014 mittwochs, 15-18 Uhr, und donnerstags, 10-13 und 15-18 Uhr besucht werden, Tel. 38 63 85 48.

Djamila Antje Koplin schreibt zu ihrer Ausstellung „Flowers of India“:

Indien hat viele seltene exotische Blumen. Die schönsten Blumen Indiens sind für mich jedoch die indischen Frauen. Ich hatte vor einigen Jahren die Gelegenheit, vier Wochen in einer indischen Familie zu verbringen. Und ich erlebte das sehr intensiv. Zunächst einmal hat Indien Zeit. Wir saßen also Stunden lang und warteten auf... irgendwas. Eine Stunde, zwei Stunden, viele Stunden lang... Dann

plötzlich kamen die Männer von einem Ausflug zurück, riefen Tschal, tschal (los!)... und es ging los. Wohin, erfuhr ich meistens auch erst später. Wenn die Hektik vorüber war, begannen die Frauen, ganz in Ruhe, alles wieder aufzuräumen. Indische Frauen arbeiten hart, sind mit Männern konfrontiert, die manchmal das Leben noch schwerer machen... Und trotzdem habe ich immer wieder die Schönheit der Kleider, die Eleganz einer einzigen Handbewegung, die Wärme bei den Zusammentreffen nur unter Frauen bewundert. Bei solchen Treffen wurden „bangles and bindhi“ (Armreifen und Punkte für die Stirn) ausgetauscht, es wurde geschwätzt und gelacht. Auch ich bekam indische Gewänder geschenkt und – zu jedem Gewand passende „bangles and bindhi“.

Frauen sind Bewahrerinnen der Tradition, sie tragen wunderschöne Schalwar Khamiz (weite Hosen mit einem darüber fallenden Hemd) und das Zubehör muss immer genau dazu passen. Die Männer hingegen tragen dunkle Anzüge und machen Geschäfte.

Als ich Indien bereiste, glaubten die Europäer noch, Indien sei „die einzige Demokratie Asiens“ und somit ein Land, in dem die Menschenrechte gewahrt werden. Dass dem nicht so ist, erfahren wir heute aus der Presse. Dies hat mich einerseits geschockt, andererseits gibt es mir aber auch die Hoffnung, dass sich die Lage der Frauen endlich ändert, dass auch sie das Recht bekommen werden, ihr Leben zu leben und nicht nur hinter den Männern „aufzuräumen“ und alles zu ertragen, was ihnen geboten wird.

Ich möchte mit meiner Ausstellung schon jetzt den wunderschönen und wundersamen indischen Frauen ein Denkmal setzen.

Neujahrsempfang des Luruper Bürgervereins



Am 10.1. feierte der Luruper Bürgerverein seinen traditionellen Neujahrsempfang im Stadtteilhaus Lurup. Bei Sekt, Saft und Knabberzeug nutzten Vereinsmitglieder, Abgeordnete aller Fraktionen, die Freiwilligen Feuerwehr, das Lichtwerk-Forum Lurup e.V., das Luruper Forum, Bürgernahe Beamte und viele mehr die Gelegenheit zum zwanglosen Austausch. Auch die neue Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer beteiligte sich mit einem Grußwort und vielen Gesprächen. Die erste Vorsitzende, Inge Hansen, berichtete über die neue Angebote wie die Walkinggruppe, die Canastagruppe und die Bastelgruppe. Auch die aus Spenden des Bürgervereins finanzierte Weihnachtsfeier mit 55 Senior/innen aus dem Stadtteil war ein großer Erfolg. Inge Hansen zeigte sich sehr besorgt über die schwierige finanzielle Lage des Stadtteilhauses und erklärte, dass die Jahresspende des Bürgervereins in diesem Jahr dem Stadtteilhaus zugute kommen soll. *sat*



Oben: Gut besucht und gesellig: Der Neujahrsempfang des Luruper Bürgervereins.

Links: Dr. Liane Melzer (3. v. links) mit den Vorständen des Luruper Bürgervereins Hans-Peter Püst, Inge Hansen und Hans-Günter Mahlstedt. Fotos: Horst Löding

Neujahrsempfang der Altonaer Mütterinitiative

Am 26. Januar lud die Altonaer Mütterinitiative zu ihrem Neujahrsempfang in das Stadtteilhaus Lurup ein. Tevide Er berichtete von vielen Erfolgreichen Aktionen und Angeboten der In-

itiative, die seit vielen Jahren ihr Zuhause im Stadtteilhaus gefunden hat – mit Folkloretanz, Musik- und Förderunterricht und dem Internationale Frauenfrühstück. Viele prominente Gäs-

te, darunter auch Mehmet Fatih Ak, der neue türkische Generalkonsul in Hamburg, und viele Unterstützter/innen und Sponsoren feierten mit. *sat*



Generalkonsul Mehmet Fatih Ak



Informationen und Austausch beim Neujahrfrühstück



Spaß beim Bewegungsangebot in der Kita-Halle

Alfred Lichtwark – in Lurup lebendig

Gedenkveranstaltung am 19.1. anlässlich seines 100. Todestags



Junge Besucher/innen studieren die Metallskulpturen von Mané Eilinghoff.

Alfred Lichtwark hätte seine helle Freude gehabt: Anlässlich seines 100. Todestags lud das Lichtwark-Forum Lurup zu einem ganz besonderen Empfang in das Stadtteilhaus Lurup – mit Ausstellungen der LichtwarkSchule Lurup (Schul- und Kitakinder), des KinderKunstKlubs der Schule Franzosenkoppel, mit Stuhlkunst von Brigitte Thoms, Metallskulpturen von Mané Eilinghoff, Tonarbeiten des Spielhauses Fahrenort und Gemälden von Annette Hillen. Vorträge

über die Lichtwarkausschüsse in Bergedorf und Lurup, Alfred Lichtwark privat und seine Vorstellung zur Park- und Landschaftsgestaltung wurden gerahmt von Musik- und Theateraufführungen von Künstler/innen aus dem Stadtteil. Stadtteilkultur zum Anfassen mit viel Begegnung und Austausch: Alle waren sich einig: „Das machen wir wieder.“ Als nächstes wird das Lichtwark-Forum erst einmal eine Dokumentati-on der Veranstaltung erstellen. sat



Eröffnung der Ausstellung der Lichtwark-Schule Lurup und die Böverstband (r.)



Einladung zur Stadtteilfortbildung Seelische Gesundheit

Freitag, 4. April 2014, 14-17 Uhr

in der Psychosozialen Kontaktstelle
Luruper Hauptstraße 222

mit *Dipl. Psych. Michael Neuhaus*
von der Psychosozialen Kontaktstelle Lurup

Was kann ich tun, um meine seelische Gesundheit zu stärken und mich vor Stress zu schützen?

Welche Fähigkeiten und Potenziale kann ich dafür entdecken und einsetzen?

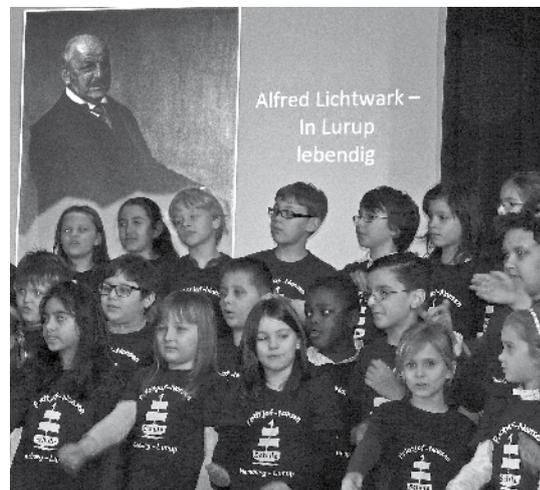
Nach einer kurzen Einführung ins Thema durch den Referenten, arbeiten wir in Kleingruppen an der persönlichen Situation und tauschen uns im Plenum aus.

Die Fortbildung wird aus dem Verfügungsfonds Gesundes Lurup der Techniker Krankenkasse gefördert. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Bitte bis zum 21. März 2014 anmelden bei
Dipl.-Psych. Michael Neuhaus, PSK Lurup,
Tel. 83 10 21, PSK.Lurup@hamburg.de**



Die coolen Stadtteiltrommler und der Chor der Fridtjof-Nansen-Schule begeisterten das Publikum.



Comcafe

Schreiben, Lesen, Rechnen oder Englisch lernen für Erwachsene – mit freundlicher Unterstützung und kostenfrei

donnerstags, 10-12 Uhr im Kultur-Café des Stadtteilhauses Lurup · Böverstland 38

Kontakt: Mi - Fr ab 9 Uhr, Annette Kellner, Tel. 380 87 19 - 77 · annette.kellner@koala-hamburg.de

Offenes Singen

mit Kirchenmusikerin Anne-Katrin Gera

Freitag, 28. Februar, 17 Uhr

Gemeindsaal der
Auferstehungsgemeinde
Luruper Hauptstraße 155

Einfach nur singen, Kanons, geistliche und weltliche Lieder, E- und U-Musik – singen, was gefällt und gut tut.



Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtbüro gibt es Rat und Hilfe, z. B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

STADTTEILKULTUR

• Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte
Mo-Do 13-17 Uhr

- Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13-14 Uhr · Do 13-14 Uhr

- Leihbücherei

lesekulturcafe@unser-lurup.de
vor allem Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, aber auch Krimis und Fantasy. Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr, Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

• Die Stadtteilbühne

bietet einmal monatlich eine Theater-Werkstatt für erwachsene Laienspieler/innen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen, Schulkurse und Gastspiele, Sabine Tengeler, Tel. 822 960 531

• ARTRaum Künstlertreff

Künstler/innen tauschen sich aus, stellen gemeinsam aus, Tabea Busch, Tel. 1811 88 25, Helga Schaubhut, Tel. 832 33 56

• American-Line-Dance

Do 18.30-20 Uhr
Es wird kein Tanzpartner benötigt.
Mobiles Tanzstudio
Rosa Kessel, Tel. 832 52 83 oder 0152 299 22 495

• Kindertanzkurs

Di 17-19 Uhr, mit Marina Schmidt, Tel. 318108 95 oder 0177-570 442

• Türkischer Folkloretanz

Mi 16.30-18 (3-11 Jahre) mit Bengisu Nisa Er, 18-20 Uhr (ab 12 Jahre) mit Tevide Er, Anmeldung bei Tevide Er 0176 / 831 28 000

• Musikunterricht

- Klavier und SAZ Kontakt: Tevide Er 0176 / 831 28 000
- Geigenunterricht in der Gruppe 6-10 Jahre, 10 Euro/Monat, Kontakt Tevide Er Tel. 0176/831 28 000

• Gitarrengruppe

Fr 19 Uhr

• Trommelkurs

14tägig., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit Karin Hechler, Tel. 85 100 620

• Violon fou-Musikgruppe

spielt bekannte Hits unkonventionell, weitere Spieler/innen willkommen!
Tel. Andreas Jacobzik, Tel. 88 11 584

BEWEGEN UND LERNEN

• Alle Sinne stärken

Förderprojekt für Grundschul Kinder mit offenem Werkstattangebot (Bewegung, Bücherei, Kreativangebote), gefördert durch die Margot und Ernst Noack-Stiftung in der BürgerStiftung Hamburg
Di 14.30-16 Uhr, Mi 14.30-16 Uhr
Info: Tel. 87 97 41 16

• Elternschule Osdorf:

- Bewegung für Eltern mit

1- bis 3-jährigen Kindern

Mi 9.30-11.30 Uhr,

Mi 16.15-17.45 Uhr

- Bewegung für 3- bis 5-jährige

Kinder (ohne Eltern)

Do 15-16.30 Uhr

Do 16.30-18 Uhr

Anmeldung und Information

Tel. Elternschule 84 00 23 83

COMCAFE

Grundbildung mit Computerunterstützung, Do 10-12, Kontakt: Annette Kellner, Tel. 380 87 19 - 77

Deutsch-Förderunterricht

IKS Uni Hamburg und Altonaer Mütterinitiative (4. bis 9. Klasse), Mo 16.15-19.15, Anmeldung bei Tevide Er 0176 / 831 28 000

RAT UND HILFE – kostenfrei

• Schreibstube-Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft kostenfrei beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten usw., Di + Do 14-17 Uhr, Tel. 87 97 41 16

• Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de; Tel. 822 96 05 31; Beratung und Vermittlung bei Konflikten in Nachbarschaft und Familie

• Weißer Ring

Beratung für Kriminalitätsoffer
3. Donnerstag im Monat
15.30 Uhr, Karla Mertins,
Tel. 0151 / 55 16 46 44

• SOVD Sozialberatung

jeden 3. Donnerstag im Monat,
14-17 Uhr

MITEINANDER DER KULTUREN

• Internationales Frauenfrühstück der Altonaer Mütterinitiative

freitags alle 14 Tage, jeweils 9.30-11.30 Uhr, weitere Information: Tevide Er, Tel. 0176 831 28 00

• Sprachcafé – miteinander

Deutsch sprechen in gemütlicher Runde, weitere Information bei Siegelinde Helling, Tel. 83 56 25

• Integrationskurs z. Zt. in Planung

• Elternabend Information und

Austausch rund um die Themen Erziehung und (Aus-)Bildung mit Irina Hoffmann und Valentina Kapis
Di 17-19 Uhr

• Integrationsschach

für junge Menschen, 3. Do im Monat, 17.30-18 Uhr, Michael Schirmmacher, Tel. 832 01 68

• Gottesdienst der Thai-Gemeinde Hamburg

So, 14-tägig, 13-17.30 Uhr

SENIOR/INNEN

• Rat und Hilfe für Senior/innen

in allen alltäglichen Fragen, Ass. Jur. Rolf Wagner (Terminvereinbarung Tel. 44 49 61)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

• „Lurup im Blick“

erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.
Tel. auch: 822 960 531
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und Vieles mehr.

Terminankündigungen und andere Informationen bitte schicken an termine@unser-lurup.de

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

• Stadtteilbüro

Mo-Do: 10-17 Uhr

Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

• Luruper Forum Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531

luruperforum@unser-lurup.de

• BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddis@hamburg.de

• Lichtwerk-Forum Lurup e.V. –

Verein zur Förderung der

Stadtteilkultur

(Träger des Luruper Forums)

lichtwerkforum@unser-lurup.de

www.lichtwerk-forum.de

• Luruper Bürgerverein e.V.

Inge Hansen, Tel. 83 53 93

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg, Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

• Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

gesundheit@unser-lurup.de

www.gesundheit-lurup.de

• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Förderfonds der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café können auch für private Veranstaltungen angemietet werden.

Nils Rehm, Tel. 87 97 41 16

Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e. V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
Rainer Goes (2. Vors.),
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwark-Forums Lurup e. V. (* = nur GF Luruper Forum)

luruperforum@unser-lurup.de

Tevide Er*, Andrea Faber (BÖV 38 e. V.),
Wolfgang Friederich (Gewerbe), Karin Gotsch
(Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Diet-
rich Helling, Horst Hente*, Josiane Kieser*,
Sybille Köllmann (SAGA GWG), Susanne
Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Heiko
Menz (SPD-Bezirksfraktion), Stefanie Neveling
(Kinder- und Familienzentrum Lurup), Rosel
Petersen (CDU-Bezirksfraktion), Margret Rod-
dis* (BÖV 38 e. V., Stadtteilhaus Lurup), Brita
Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion),
Sabine Schult, Frank Steiner (Die Grünen
Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke
Bezirksfraktion), Sabine Tengeler (Lurup im
Blick; Lese-Kultur-Café; Die Stadtteilbühne)

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:
Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Gesundheit: Jutta Krüger,
Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Kultur: Margret Roddis, Sabine Tengeler
Tel. 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:
Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),
Tel. 85 65 51

Lüdersring/Schule:
Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule: Karin Gotsch,
Tel. 84 07 090; 840 51 630

Senior/innen:
Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:
Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 87 97 41 16 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Luruper Forum

Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38
22547 Hamburg

mo-do: 10-17 Uhr
Tel. 040 / 87 97 41 - 16
luruperforum@unser-lurup.de
www.unser-lurup.de



LURUPER FORUM

Mittwoch, 26. Februar, 19 Uhr
Gemeindesaal der Auferstehungsgemeinde
Luruper Hauptstraße 155

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. **Kontakt und weitere Information:** Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 87 97 41 16, luruperforum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

(u. a. aktueller Stand zur Finanzierung des Stadtteilhauses Lurup und des Verfügungsfonds des Luruper Forums)

2 Was braucht Lurup? Ergebnisse der Workshops des Bezirksamts Altona zur Sozialraumbeschreibung

mit Imogen Buchholz vom Fachamt Sozialraummanagement

3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup (?? s. S. 3) und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

* * * mit Buffet-Angebot * * *

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch das



Bezirksamt
Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-Forum Lurup e. V. mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamts Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 - 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 87 97 41 16 oder
040 / 822 960 531 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Verantwortlich i. S. d. P., Fotos, Gestaltung:
Sabine Tengeler - Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
März-Ausgabe 2014: 26.2.2014